

Sie unterstützen sich in Corona-Zeiten

Der LVR-Verbund HPH kooperiert mit Haus Freudenberg

KEVELAER. Normalerweise fahren die 32 Frauen und Männer, die in den zwei Wohnverbänden des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen (LVR-Verbund HPH) in Kevelaer leben, morgens zur Arbeit in die Werkstatt. Oder sie fahren in die LVR-Heilpädagogischen Zentren (LVR-HPZ), die für die Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung gedacht sind, die nicht in einer Werkstatt arbeiten können. Doch normal ist auch für sie nichts in Corona-Zeiten. Die Werkstätten waren geschlossen, öffnen jetzt erst wieder schrittweise und die LVR-HPZ werden nicht vor dem 30. Juni 2020 öffnen. Alle Bewohnerinnen und Bewohner sind daheim und wollen beschäftigt werden.

Dass da mehr Arbeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Häusern an der Linden- und der Dietrich-Bonhoeffer-Straße anfällt, ist klar. Doch ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Wege. Deshalb gibt es eine besondere Kooperation zwischen dem LVR-Verbund HPH und dem Haus Freudenberg: Zwei Mitarbeiterinnen aus der Werkstatt in Goch unterstützen die Bewohnerinnen und Bewohner und die



Im LVR-Wohnverbund Lindenstraße lädt Sofie Swet (Haus Freudenberg Goch) zum Zeitvertreib zu einer Runde „Stapel-männchen“ ein.
Foto: LVR-Verbund HPH

Teams in Kevelaer. „Im ersten Moment wusste ich nicht, ob ich mich freuen oder sorgen sollte“, gibt Anja Booltink, die Leiterin der zwei LVR-Wohnverbände, zu. „Einerseits war ich froh, weil wir Unterstützung bekommen, andererseits hatte ich Sorge, weil fremde Leute ins Haus kommen sollten. Wie würden unsere Bewohnerinnen und Bewohner reagieren?“, fragte sie sich. Letztendlich war es jedoch für alle eine Win-Win-Situation.

Anja Booltink ist von der tatkräftigen Unterstützung der Werkstattmitarbeiterinnen Lara Dressler und Sofie Swet fühlen

sich wohl am derzeitigen Arbeitsplatz. Sie erleben die Bewohnerinnen und Bewohner nun einmal in ihrem privaten Umfeld. Sofie Swet: „Einer ist in meiner Gruppe in der Werkstatt. Ich lerne ihn hier auf eine ganz andere Art und Weise kennen.“ Auch Dressler ist überzeugt, dass die gemeinsame Zeit mit den Teams der LVR-Wohnverbände positive Folgen haben wird.

Das ist ein Aspekt, der für Markus van Baal, Praxisanleiter am Standort Dietrich-Bonhoeffer-Straße, nicht zu unterschätzen ist. „Jetzt bekommen die Werkstatt-Kolleginnen viel mehr Einblick in das, was wir machen. Das fördert Verständnis füreinander.“ Auch umgekehrt sei das der Fall. Neue Kolleginnen und Kollegen, ergänzt Booltink, würden neue Ideen mitbringen. „Ich bin sehr stolz auf meine kompetenten Teams. Alle waren und sind an Bord, wir hatten keine Ausfälle. Es hat sich wieder einmal gezeigt: Wenn Not am Mann ist, halten alle zusammen und kriegen das hin. Das miteinander, gerade in Krisenzeiten, klappt vorzüglich - immer wieder.“

AUSZUG AUS DER ZEITUNG					
<input type="checkbox"/> Rheinische Post	<input type="checkbox"/> Neue Rhein Zeitung	<input type="checkbox"/> Niederrhein Nachrichten	<input type="checkbox"/> Klever Wochenblatt	<input type="checkbox"/> Gocher Wochenblatt	<input type="checkbox"/> Kurier am Sonntag
☑ sonstige Zeitung: <u>Kevelaerer Blatt</u>					
ERSCHIENEN IN		<input type="checkbox"/> Kleve	<input type="checkbox"/> Goch	<input type="checkbox"/> Geldern	<input checked="" type="checkbox"/> Kevelaer
<input type="checkbox"/> sonstiger Ort:			VOM: <u>11.06.2020</u>		